

In Richtung eines nationalen Aktionsplans gegen Rassismus in Irland Öffentliche Konsultation 2021

Einführung

Komitee gegen Rassismus und Zwischenbericht

Das irische nationale Komitee gegen Rassismus (National Anti-Racism Committee) ist ein unabhängiges Komitee, das 2020 von der Regierung ins Leben gerufen wurde, um einen nationalen Aktionsplan gegen Rassismus für Irland zu entwerfen. [Hier](#) finden Sie unsere Mitgliedschaft und die vollständigen Bezugsbedingungen.

Im Einklang mit unseren Bezugsbedingungen übermittelten wir unseren **Zwischenbericht** im November 2020 an den irischen Minister für Kinder, Gleichheit, Behinderung, Integration und Jugend (Minister for Children, Equality, Disability, Integration and Youth). Im Bericht werden unsere Ausgangsideen und Pläne für die Ausarbeitung des nationalen Aktionsplans gegen Rassismus dargelegt. Den Zugang zum Zwischenbericht erhalten Sie [hier](#).

Die Befragung von Organisationen von Interessensgruppen und von Mitgliedern des öffentlichen Lebens ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Diese Konsultation versetzt alle in die Lage, sich darüber zu äußern, wie sie den Rassismus in all seinen Formen heute in Irland in Angriff nehmen würden.

Wir haben dieses Konsultationsdokument vorbereitet, um zu erklären, womit sich die Konsultation befasst und um einige Bereiche aufzuzeigen, in denen wir uns ganz besonders auf Ihre Ansichten und Anregungen freuen.

Ihr Ansichten sind wichtig, um uns dabei zu unterstützen, effiziente Maßnahmen zu entwickeln, um den Rassismus in Irland in Angriff zu nehmen.

Was ist Rassismus?

In unserem Zwischenbericht haben wir das folgende Verständnis von Rassismus festgelegt, um unsere Arbeit zu leiten:

[Rassismus beinhaltet]... *die Machtdynamiken, die in jenen strukturellen und institutionellen Regelungen, Praktiken, politischen Richtlinien und kulturellen Normen vorhanden sind, die zum Ausschluss oder zur Diskriminierung von Personen und Gruppen auf der Grundlage ihrer Identität gemäß der Darlegung unter Artikel 1 des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung führt, wobei Folgendes gilt:*
*'...Der Begriff „ethnische Diskriminierung“ meint jegliche Unterscheidung, jeglichen Ausschluss, jegliche Einschränkung oder Bevorzugung auf der Grundlage der ethnischen Zugehörigkeit, der Hautfarbe, der Herkunft oder der nationalen oder ethnischen Herkunft, die das Ziel verfolgt oder die Wirkung erzeugt, die Anerkennung, den Genuss oder die Ausübung auf einer gleichberechtigten Basis der Menschenrechte und der grundlegenden Freiheiten im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen oder in jeglichem anderen Bereich des öffentlichen Lebens aufzuheben oder zu verhindern.'*¹

¹ Komitee gegen Rassismus Zwischenbereich, 2020, 3.

Wir erkennen die Intersektionalität zwischen Rassismus und anderen Formen der Unterdrückung auf der Grundlage von Geschlecht, Sexualität, Geschlechtsidentität, Behinderung und gesellschaftlich-wirtschaftlicher Bedingungen an - und dass Frauen, Kinder und Männer die Dimensionen des Rassismus anders erfahren.

Wir haben ein dynamische Verständnis entwickelt, das auf den internationalen gesetzlichen Begriffen und Pflichten sowie auf der EU- und irischen Gesetzgebung basiert.

Der Rassismus ist ein systemisches Problem, das sich in zahlreichen Bereichen der Gesellschaft ausdrückt und viele Aspekte der Leben der Menschen beeinflusst. Der Rassismus ist in den Strukturen eingebettet; er spiegelt sich in den Institutionen, Praktiken, politischen und kulturellen Normen wider; und durch diese führt er zum Ausschluss oder zur Diskriminierung einzelner Personen oder Gruppen auf der Grundlage derer ethnischer Zugehörigkeit oder ethnischer Herkunft (inklusive der Nationalität und der Zugehörigkeit zur Romagemeinschaft).

Der Rassismus ist in Irland Realität. Wir benötigen einen umfassenden und effektiven nationalen Aktionsplan, um diesen in Angriff zu nehmen.

Der Rassismus ist in Irland Realität. Fortlaufende und gut dokumentierte Nachweise zeigen auf, dass der Rassismus auf allen Ebenen der Gesellschaft verankert ist und von einer Vielzahl von Gruppen erfahren wird. Der Rassismus hat sich durch COVID noch mehr enthüllt - dies erfolgt durch verschiedene Auswirkungen auf Einwanderer und andere Gruppen, die das Ziel ethnischer Diskriminierung sind.

Wenn wir die gewichtigen Nachweise der letzten Jahre über das Vorhandensein von Rassismus akzeptieren, so erkennen wir ganz klar, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht. Seit dem Ablauf des vorherigen nationalen Aktionsplans gegen Rassismus im Jahre 2008 haben die Organisationen der Zivilgesellschaft nach einem neuen nationalen Fokus gesucht. Diese Empfehlung war auch mehrfach im letzten Bericht über Irland des UN-Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (CERD) von 2019 ausgesprochen worden. Die irische Kommission für Menschenrechte und Gleichheit (Irish Human Rights and Equality Commission) hat auch zur Ausarbeitung eines neuen Aktionsplans aufgefordert. Die ethnische Diskriminierung ist gemäß dem geltenden irischen Gesetz verboten. Auch Hassreden gelten als gesetzeswidrig. Alle irischen öffentlichen Behörden sind dazu verpflichtet, aktive Maßnahmen zu ergreifen, um die Diskriminierung (inklusive der ethnischen Formen derselben) während ihrer Arbeit zu überwinden. Die Förderung von Gleichheit und Inklusion ethnischer Minderheiten ist ein bekanntes Ziel im Rahmen zahlreicher Regierungs- und öffentlicher Richtlinienstrategien. Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Rassismus sind auch Teil der Integrationsstrategie für Einwanderer und der Strategie der Inklusion nationaler Fahrender und Roma. Verschiedene derzeit umgesetzte Reformen sind bedeutend für die Stärkung des gesetzlichen Schutzes der Menschen gegen den Rassismus. Diese umfassen die vorgeschlagene Gesetzgebung gegen Hassverbrechen und die Verordnung über die Online-Medien. Reformen wie diese senden ein starkes Signal, dass die irische Gesellschaft nicht tolerieren wird, dass Minderheiten in Irland von jeglicher Form von Rassismus betroffen sind.

Dennoch gibt es in Irland, trotz der gesetzlichen Verbote, immer noch Rassismus und ethnische Diskriminierung. Die aktuellen Bestimmungen und Richtlinieninitiativen reichen nicht aus, denn es bleiben bemerkenswerte Lücken bestehen. Der nationale Aktionsplan stellt ein Mittel bereit, um die vorhandenen Maßnahmen und Gesetze in einem breiteren Rahmen konkreter Maßnahmen zu ergreifen, um deren Effizienz zu steigern. Er wird auch neue Maßnahmen und Initiativen ergreifen bzw. einführen, um die vorhandenen und aufkommenden Probleme in Angriff zu nehmen. Im Rahmen der Ausarbeitung dieser neuen Maßnahmen und Initiativen sind wir uns dessen bewusst, dass Rassismus sich mit anderen Ungleichheiten und der Diskriminierung auf der Grundlage anderer Aspekte wie beispielsweise Geschlecht und Behinderung überschneidet.

**Die Verfügbarkeit verlässlicher Daten zur Gleichheit ist wichtig, um den Rassismus in
Angriff zu nehmen**

Die Überwachung der ethnischen Gleichheit gilt als Schlüsselwerkzeug zwecks Aufdeckung der Prävalenz der ethnische Diskriminierung und ihrer Auswirkung auf die Leben der Menschen. Sie ist wesentlich für die Entwicklung effizienter Gegenmaßnahmen. Die internationalen Menschenrechtsberichte haben Irland mehrmals aufgefordert, einen konsistenten Ansatz im Bereich der Sammlung ethnisch zerstreuter Daten durch die öffentlichen Dienstleister und andere anzuwenden. Unser Zwischenbericht identifiziert diese Empfehlung als Prioritätsempfehlung. Der nationale Aktionsplan wird weitere Lücken in der Datensammlung und -nutzung aufzeigen und berücksichtigen, deren Veränderungen uns dabei unterstützen könnten, die Daten zur Bekämpfung von Rassismus besser einzusetzen.

In Richtung eines nationalen Aktionsplans gegen Rassismus in Irland

Es ist wesentlich, dass der Plan in einer Bemühung um die Werte der Menschenrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit verankert ist. Diese Werte müssen diesen Ansatz kennzeichnen und die Maßnahmen der irischen Gesellschaft im Bereich der Bekämpfung von Rassismus ausrichten.

Wie in unserem Zwischenbericht angeführt, wird unsere Arbeit von den besten Praktiken über die Struktur und den Inhalt des nationalen Aktionsplans gegen Rassismus gemäß den Ausführungen im [Praktischen Leitfaden zwecks Entwicklung des nationalen Aktionsplans gegen die ethnische Diskriminierung](#), wie veröffentlicht vom Hochkommissariat für Menschenrechte des Amtes der Vereinten Nationen, ausgerichtet.

Unsere Arbeit wird auch durch den [EU-Aktionsplan gegen Rassismus \(2020-25\)](#) ausgerichtet, der seinerseits den UN-Leitfaden widerspiegelt.

Im Einklang mit dem UN-Leitfaden beabsichtigen wir die Entwicklung eines nationalen Aktionsplans gegen Rassismus, der sich wie folgt gestaltet:

- *Er basiert auf den Standards der Menschenrechte*
- *Er weist einen allumfassenden Anwendungsbereich auf*
- *Er gilt als nationale Bemühung*
- *Er ist handlungsorientiert*
- *Er ist ein öffentliches Dokument*
- *Er ist ein fortlaufender Prozess*
- *Er bezieht internationale Dimensionen ein.²*

An dieser Stelle möchten wir Ihre Meinungen hören

Auf der Grundlage des in unserem Zwischenbericht dargelegten Verständnisses von Rassismus und den Bereichen, die Anlass zur Besorgnis geben, und unter der Berücksichtigung der Beiträge aus dieser Konsultation wird der nationale Aktionsplan Maßnahmen enthalten, die sich an sämtliche Regierungsabteilungen und -stellen, Behörden, Institutionen und Organisationen - im öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Bereich - richten. Denn sie alle haben einen Auftrag oder eine Verantwortung für die Bekämpfung von Rassismus. Somit sind deren Bemühungen von wesentlicher Bedeutung. Der nationale Aktionsplan fokussiert sowohl auf die traditionellen als auch auf die alternativen Medien. Er wird Maßnahmen zur Förderung der Rechte und der Gleichheit aller in Irland lebenden Menschen enthalten.

² *Developing National Action Plans Against Racial Discrimination: A Practical Guide*, UN OHCHR 2014, 3.

Um die Organisation unserer Konsultation zu organisieren, haben wir einige Themen vorgeschlagen, die Angelegenheiten widerspiegeln, die in unserem Zwischenbericht dargelegt sind. Wir versichern Ihnen, dass wir diese Themen nicht ausgewählt haben, weil wir der Meinung sind, dass diese die einzigen Bereiche sind, in denen Rassismus vorkommt oder dass diese die einzigen Themen sind, die im Rahmen des nationalen Aktionsplans angegangen werden müssen. Sie werden einfach nur vorgeschlagen, um die Diskussion zu fördern und die Organisation der Konsultation zu unterstützen. Wir freuen uns auch sehr, Ihre Standpunkte zu anderen Themen zu erfahren, die wir bei der Entwicklung des Plans berücksichtigen sollten.

Wir haben zu jedem Thema einige Fragen vorbereitet, um die Diskussion voranzutreiben. Die folgenden Fragen können Sie dabei unterstützen, um Ihren Beitrag zur Konsultation zu leisten. Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Standpunkte zu diesen Themen mitzuteilen, ohne sich auf die Fragen zu beziehen bzw. Ihre Standpunkte zu anderen Themen mitzuteilen, die in diesem Dokument nicht angesprochen werden. Wir erkennen auch an, dass es viele Überlappungen zwischen diesen Themen geben kann.

Thema 1:	Zugang zur Justiz
Thema 2:	Alle Formen von Medien und Kommunikation, inklusive der neuen Technologien
Thema 3:	Beschäftigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Wohnwesen
Thema 4:	Inklusion und Teilnahme

1. Zugang zur Justiz

Dieses Thema umfasst die Bekämpfung von Diskriminierung durch die Strafverfolgungsbehörden, inklusive der Fragen rund um die Beschwerdenmechanismen, der Mindermeldungen und der außergerichtlichen Formen des Rechtsschutzes.

- Welche Unterstützungen wünschen Sie sich für die Opfer von Rassismus?
- Welche Maßnahmen wären Ihrer Meinung nach effektiv für die Überwindung von Barrieren im Bereich der Justiz für Opfer von Rassismus?
- Welche Maßnahmen könnte man ergreifen, um die Diskriminierung im Bereich der Strafverfolgung zu bekämpfen?
- Glauben Sie, dass Rassismus Auswirkungen auf verhaftete oder beschuldigte Personen im System der Strafjustiz nimmt und falls dem so ist, wie kann dieses Problem angegangen werden?
- Glauben Sie, dass Rassismus Auswirkungen auf verurteilte oder inhaftierte Personen im System der Strafjustiz nimmt und falls dem so ist, wie kann dieses Problem angegangen werden?
- Glauben Sie, dass Rassismus die gerichtliche Urteilsfindung und die Gerichte beeinflusst? Falls dem so ist, welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?
- Gibt es besondere Fragen rund um Rassismus und Geschlecht und den Zugang zur Justiz?

2. Alle Formen von Medien und Kommunikation, inklusive der neuen Technologien

Dieses Thema schließt die Druck- und traditionellen Medien und Rundfunk sowie soziale Medien und neue Technologien ein.

- Welche Maßnahmen würden Sie vorschlagen, um den Rassismus in seinen neuen und traditionelleren Formen der Medien in Angriff zu nehmen?
- Welche Maßnahmen wären Ihrer Meinung nach hilfreich, damit die Rundfunkmedien und die Presse alle Menschen, die in Irland leben, auf allen Ebenen mehr repräsentieren?
- Vor welchen Herausforderungen stehen die neuen Technologien, wenn es um Rassismus geht?

- Bieten die neuen Technologien auch Gelegenheiten zur Stärkung des Kampfes gegen den Rassismus?
- Welche Maßnahmen sollten die Technologieunternehmen ergreifen, um den Kampf gegen den Rassismus zu unterstützen?
- Welche Rolle kann die Regulierung der Technologieunternehmen in der Bekämpfung von Rassismus spielen?

3. Beschäftigung, Erziehung, Gesundheits- und Wohnwesen

Diese sind die Schlüsselbereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, in denen Maßnahmen erforderlich sind, um die vollständige Inklusion und Teilnahme durch Gruppen zu unterstützen, die in Gesellschaft und Wirtschaft vom Rassismus betroffen sind. Dies könnte mit einschließen, dass der Rassismus auf dem Arbeitsplatz in Angriff genommen wird; dass man dafür sorgt, dass die öffentlichen Dienste für alle inklusiv gestaltet und erbracht werden; dass man Maßnahmen ergreift, um die ethnischen Ungleichheiten bezüglich des Zugangs, der Teilnahme an den Einsätzen und Erfolgen in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Wohnwesen anzugehen.

- Wie würden Sie den Rassismus im Erziehungsbereich in Angriff nehmen?
- Wie können wir die Gleichheit aller Kinder hinsichtlich des Zugangs zu den Dienstleistungen gewährleisten?
- Welche Maßnahmen wünschen Sie sich im Gesundheitswesen, um die Ungleichheiten bezüglich der Gesundheit auf der Grundlage der ethnischen Zugehörigkeit anzugehen?
- Welche Maßnahmen könnten die Überwindung von Rassismus im Zugang zum Wohnwesen unterstützen?
- Welche Initiativen und Maßnahmen würden Sie sich wünschen, um Rassismus im Zugang zur Beschäftigung zu bekämpfen?
- Gibt es besondere Bereiche der Arbeitnehmer, in denen die Bekämpfung des Rassismus Priorität haben sollte?
- Welche Schulung und welche Zusatzunterstützungen könnten die Bekämpfung von Rassismus auf dem Arbeitsplatz unterstützen?
- Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um die Inklusion bei der Beschäftigung und auf dem Arbeitsmarkt zu fördern sowie um die zugrundeliegenden Ursachen anzugehen?

4. Inklusion und Teilnahme

Dieses Thema umfasst die Rolle der Erziehung und der Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen bei der Bekämpfung rassistischer Haltungen und Verhaltensweisen. Es könnte Maßnahmen einschließen, die das Lernen über Diversität und Diskriminierung im förmlichen Schulplan steigern, indem sie die Geschichte neu umreißen, um derzeitig außer Acht gelassene Gruppen und Dimensionen einzubeziehen, sowie zwecks Umsetzung öffentlicher Bewusstseinsförderungsinitiativen.

Im Rahmen dieses Themas werden wir auch versuchen, die Barrieren für Menschen aus ethnischen Minderheiten anzusprechen, die an den demokratischen politischen Richtlinien teilnehmen und sich in den örtlichen und nationalen Wahlen einbringen.

Wir berücksichtigen auch die Zugangsrechte zu jeglichem Ort oder zu jeglicher Dienstleistung für die Nutzung durch die Öffentlichkeit, wie beispielsweise Transportwesen, Hotels, Restaurants, Cafés, Theater, Sporteinrichtungen, Parks und Freizeitanlagen.

- Welche Initiativen denken Sie könnten die öffentliche Bewusstseinsbildung der ethnischen Diskriminierung steigern und könnten die Bekämpfung der rassistischen Stereotypen unterstützen?
- Wie können wir Barrieren der gesellschaftlichen Inklusion und Teilnahme der schlecht vertretenen und benachteiligten Gruppen aufheben?
- Wie können wir versichern, dass die am meisten ausgegrenzten Personen eine besondere Inklusion erfahren?
- Welche Initiativen würden Unterstützung bieten, um zu versichern, dass öffentliche politische Richtlinien den systemischen Rassismus berücksichtigen, der von den ethnisierten Gemeinschaften erlebt wird?
- Welche Maßnahmen würden Sie empfehlen, um die Anzahl der Menschen aus ethnischen Minderheitsgruppen zu erhöhen, die an den örtlichen und nationalen Wahlen teilnehmen und sich kandidieren?
- Welche Maßnahmen sind erforderlich, um zu versichern, dass politische Prozeduren, Prozesse und Teilnahme anti-rassistisch sind?
- Welche Maßnahme muss ergriffen werden, um den Rassismus im Sport anzugehen? Welche positiven Maßnahmen könnten dies steigern?
- Welche Maßnahme muss ergriffen werden, um das Bewusstsein über Rassismus in der Kunst und Kultur zu steigern und diesen anzugehen? Welche positiven Maßnahmen könnten dies steigern?
- Welche Maßnahme muss ergriffen werden, um das interkulturelle Engagement und die Teilnahme an der Gemeinschaft zu fördern?

Sie können uns gerne Ihren Standpunkt über andere Themen mitteilen, die Sie für wichtig sind, um den nationalen Plan gegen Rassismus für Irland weiterzuentwickeln. Die hier im Folgenden angeführten allgemeinen Fragen könnten hilfreich sein.

Allgemeine Fragen

- Welche sind Ihrer Meinung nach die Hauptprobleme, mit denen Minderheiten konfrontiert werden?
- Welche Initiativen würden Ihrer Meinung nach die Lücken in der Sammlung und Verwendung von Daten auffüllen?
- Wie würden Sie messen, wie gut der Plan umgesetzt wird? Wer muss Ihrer Meinung nach in die Umsetzungs- und Überwachungstätigkeiten einbezogen werden, die im Rahmen des Plans empfohlen werden?
- Wenn wir anerkennen, dass der Aktionsplan zahlreiche Themen abdecken wird, welche sind die beiden Bereiche, die Ihrer Meinung nach für eine Anfangsmaßnahme Priorität haben sollten?
- Was wird auf lange Sicht den größten Unterschied machen?
- Ändert sich die Erfahrung von Rassismus je nach Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Familien- oder Zivilstand der betroffenen Person?
- In welchem Zusammenhang steht die Erfahrung von Rassismus mit der Behinderung?

Irland ist im Begriff, einen nationalen Aktionsplan gegen Rassismus zu erarbeiten.

Ihre Standpunkte werden uns bei der Gestaltung dieses Plans unterstützen.